

Hoffnung auf baldige Lockerungen im Pflegeheim

Die Corona-Eindämmung in unserem Lichtenfelser BRK-Wohn- und Pflegeheim „Am Weidengarten“ macht weiterhin große Fortschritte. Nach der dritten Reihentestung sind nur noch drei Personen mit dem Virus infiziert, in der ersten Reihentestung waren zehn Personen betroffen. Aufgrund der positiven Entwicklung herrscht nun Hoffnung auf baldige Lockerungen.

Erhebliche Verbesserung des Verlaufs

„Wir sind guter Dinge, die Corona-Eindämmung bald abschließen zu können.“ Mit diesen Worten beschreibt die Leiterin unseres BRK-Wohn- und Pflegeheims „Am Weidengarten“, Annett Kürsten, die gegenwärtige Lage zum Corona-Ausbruchsgeschehen in ihrer Einrichtung. Unser BRK-Kreisgeschäftsführer Thomas Petrak fügt hinzu, dass die letzte Entscheidung, wann von einer Eindämmung der Infektion auszugehen sei, beim Gesundheitsamt liegt. Auch die dritte Reihentestung hat erfreulicherweise eine erhebliche Verbesserung des Verlaufs gezeigt. Im Moment gibt es unter der Bewohnerschaft noch drei Infizierte, wobei sich ein Bewohner im Krankenhaus befindet. Insgesamt hatte unsere Einrichtung zwölf infizierte Bewohnerinnen und Bewohner. Zwei davon verstarben mit Corona, wobei nicht gesagt werden kann, ob die Infektion der Grund war, da sie schon vorher schwere Lungenerkrankungen hatten. Derzeit gehen wir von sieben gesunden Bewohnerinnen und Bewohner aus. Die täglichen Symptomaufzeichnungen zeigten bisher einen milden Verlauf, was als gutes Zeichen zu werten ist.

Infizierte Mitarbeiterin wieder gesund

Unter den Beschäftigten haben sich keine weiteren Infektionsfälle ergeben. Hier liegen die Testergebnisse nach wie vor durchwegs negativ. Die Mitarbeiterin, die von Anfang an infiziert war, ist wieder gesund und kann auch wieder arbeiten. „Damit zeigt sich, wie duldsam und genau unsere Pflegekräfte die Schutzmaßnahmen umsetzen“, so Thomas Petrak. Auch wenn der Bescheid des Landratsamts Lichtenfels zu den Beschränkungen im Hause verlängert wurde, haben wir nun die Hoffnung auf baldige Lockerungen. „Hier sind wir mit dem Gesundheitsamt im engen Austausch“, so Annett Kürsten.



BRK-Wohn- und Pflegeheim "Am Weidengarten"

Das Team unseres Rotkreuz-Hauses hofft aufgrund der positiven Entwicklung des Infektionsgeschehens auf baldige Lockerungen

Geduld und gegenseitige Achtsamkeit

Wie komplex das Infektionsgeschehen ist, zeigt auch der Fall einer Mitarbeiterin. Ihr erwachsener Sohn, mit dem sie in einem Haus wohnt, wurde – trotz Homeoffice – positiv auf Corona getestet. Das führt nun dazu, dass unsere Mitarbeiterin selbst Kontaktperson der 1. Kategorie wurde und unter Quarantäne steht. Das Beispiel verdeutlicht, wie schwierig sich das Umfeld rund um eine Pflegeeinrichtung gestaltet. Schließlich können auch unsere Beschäftigten nicht von den Familien und ihrem Umfeld abgetrennt werden. Pflegeheime sind Teil des Zusammenlebens in einer Kommune und können nicht komplett abgeschottet werden, wie Thomas Petrak betonte. Insofern kann nur der Weg der gegenseitigen Achtsamkeit gegangen werden. „Bewohnerschaft, Angehörige und Beschäftigte haben diese Achtsamkeit bisher eindrucksvoll unter Beweis gestellt und daher bittet das Rote Kreuz, weiter Geduld zu haben“, so Thomas Petrak abschließend.

Wir freuen uns über die positive Entwicklung und wünschen dem Team unseres BRK-Wohn- und Pflegeheims „Am Weidengarten“ weiterhin viel Erfolg und Durchhaltevermögen bei der Eindämmung des Corona-Virus.